

Hurga Club Ausflug 2011



ab 07:00 Weißwurstfrühstück

08:00 Uhr Abfahrt

Ankunft in Herrsching ca. 10:00 Uhr

FÜHRUNGEN AM HEILIGEN BERG



Ansprechpartner

Karin Ranz

Kloster Andechs - Führungen

Straße: Bergstraße 2

Ort: 82346 Andechs

Telefon: +49 8152 376-253

Fax: +49 8152 376-267

Fußmarsch nach Andechs ca. 3/4 Stunde

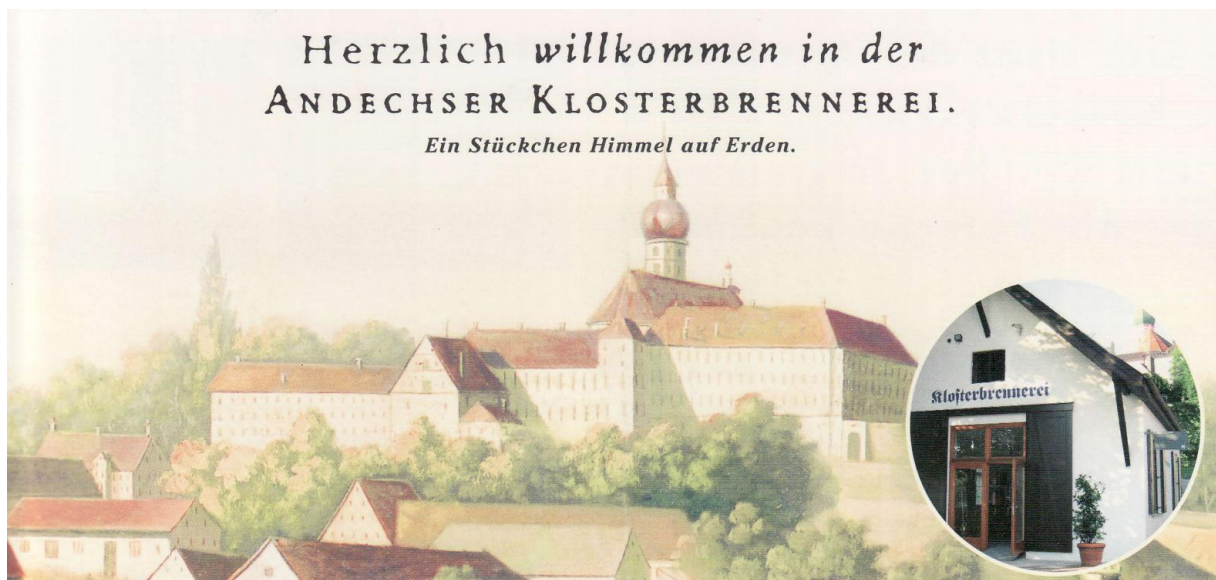
Ankunft in Andechs ca. 11:00 Uhr

Mittagessen bei schönem Wetter im Biergarten
falls es regnen sollte im Mälzerstüble

13:00 – 14:00 Kirchenführung + hl. Kapelle und Sudhaus
mit Frau Fischer – Treffpunkt an der Klosterpforte

14:00 – 15:00 Besichtigung der Klosterbrennerei

15:00 – 16:30 Kaffee und Kuchen



Der Geist der ANDECHSER
KLOSTERBRENNEREI. Und
mit welcher *Sorgfalt* er in
die Flasche kommt.



Aus der Andechser Klosterbrennerei kommen ausschließlich Schnäpse, die nach traditionellen Verfahren und bewährten Rezepturen hergestellt werden. In den Schnäpsen sind nur Ingredienzien zu finden, die unverfälscht und natürlich sind. Beste Früchte und Kräuter sowie reiner Bienenhonig sind die Zutaten, aus denen die sechs Spezialitäten – zwei Brände und vier Liköre – entstehen.

Ständige Qualitätskontrollen sorgen dafür, dass jeder Schnaps den klösterlichen Ansprüchen gerecht wird und somit ein „Genuß für Leib & Seele“ ist.

Ein Schlückchen HIMMEL auf Erden.



Der kräftige Kräuterbitter mit der angenehm entlastenden Wirkung.

Mit den feinwürzigsten Grüßen von Mutter Natur.

Die vollreife und vollmundige Gaumenfreude.

Die einzigartige Komposition aus Bienenhonig und Williams-Christ.

Höchster Genuss, gebrannt mit vollreifen Früchten und äußerster Sorgfalt.

Edler, milder Brannt aus alpenländischen Enzianwurzeln.



Wallfahrtskirche



Bräustüberl



Kräutergarten

Weitere Sehenswürdigkeiten ...

Die Wallfahrtskirche Folgen Sie bei einer Kirchenführung den Spuren des Benediktinerklosters seit seiner Gründung. Besuchen Sie die Schmerzhafte Kapelle mit dem Grab von Carl Orff, die Heilige Kapelle mit dem Heiltumsschatz und werfen Sie einen Blick in das Wachsgewölbe.

Die Klosterbrauerei Andechs Erleben Sie die Verbindung von benediktinischer Braukunst und modernster Brautechnologie bei einem geführten Rundgang durch die weltbekannte Klosterbrauerei am Heiligen Berg Bayerns.

Der Andechser Kräutergarten Lernen Sie den Arzneischatz des 15. Jahrhunderts kennen – machen Sie einen „Lehrgang“ durch die Beete voller Kräuter- und Heilpflanzen.

Die Gastronomie am Heiligen Berg Genießen Sie die benediktinische Gastfreundschaft einer berühmten Pilgergaststätte, dem Andechser Bräustüberl, und die gehobene bayerische Küche im traditionsreichen Klostersteg.

Die Festspiele ORFF IN ANDECHS Besuchen Sie die Festspiele ORFF IN ANDECHS, die jährlich im „Florian-Stadl“ stattfinden, um das musikalische Erbe von Carl Orff nahe seiner Grabstätte in der Wallfahrtskirche zu pflegen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch.



- | | | | |
|---------------------|----------------------------|--------------------------------|----------------------------|
| 1 Wallfahrtskirche | 2 Biergarten | 11 Klosterladen | 20 Pfarramt Erling/Andechs |
| 2 Alte Tenne | 3 Bräustüberl und Terrasse | 12 Klostermetzgerei | 21 Spielplatz |
| 3 Alter Pferdestall | 4 Bushaltestelle | 13 Klosterpforte (im Innenhof) | 22 Versöhnungskapelle |
| 4 Klosterbrauerei | 5 Florian-Stadl | 14 Kreuzweg | 23 Verwaltungsdienste |
| 5 Klosterbrennerei | 6 Fürstentrakt | 15 Parkplatz | 24 Wanderweg ins Kiental |
| 6 Kräutergarten | 7 Klostersteg | 16 Parkplatz Räder/Motorräder | 25 WC |

Informationen über Führungen und Öffnungszeiten erfragen Sie bitte an der Klosterpforte, Bergstraße 2, 82346 Andechs, Tel. +49 (0)81 52/376-0 oder direkt bei unserem Klosterbrennerei-Team, Tel. +49 (0)81 52/376-261. Sie sind aufs Herzlichste willkommen.



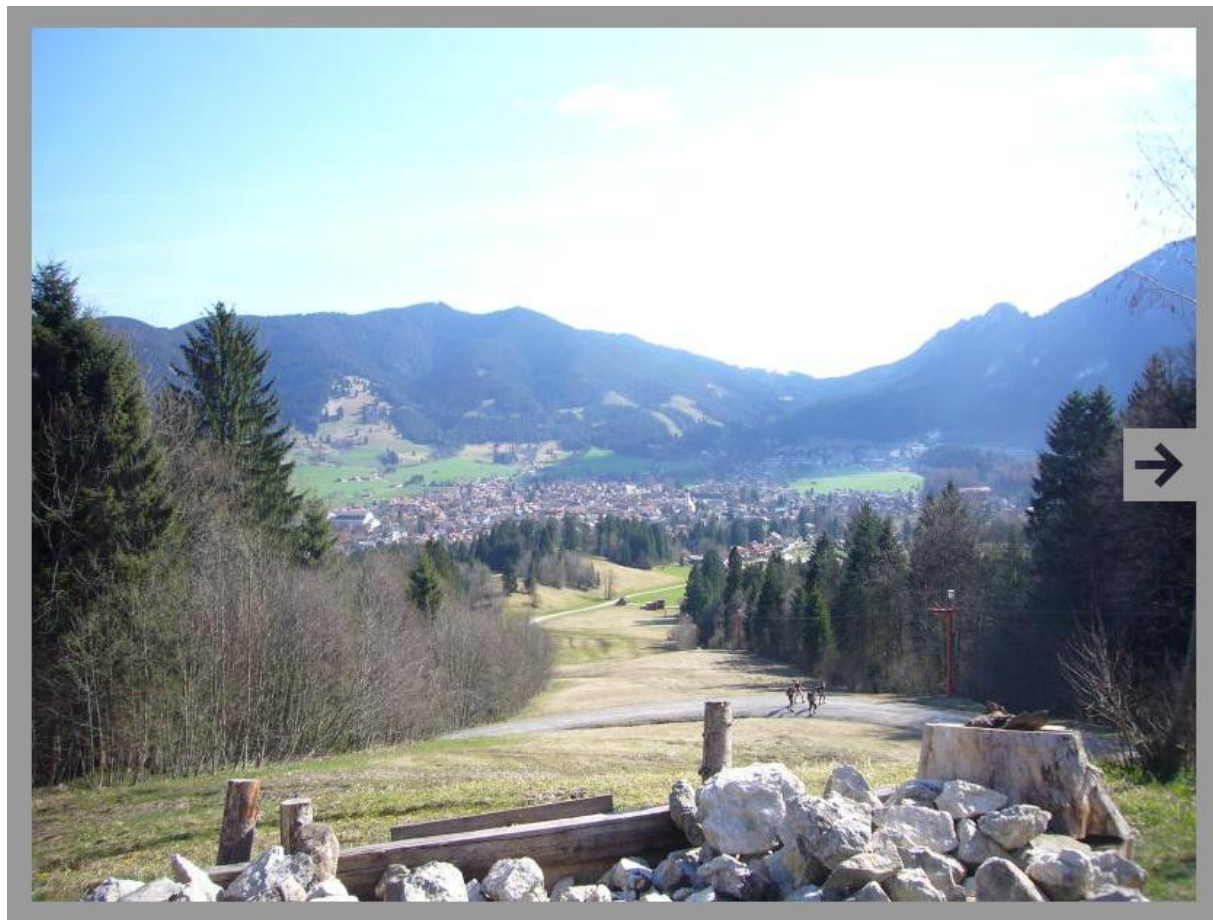
16:30 Abfahrt in Andechs

17:30 Uhr Ankunft Kolbenalm



Telefon: +49(08822) 6364
Telefax: +49(08822) 923770
E-Mail: lenz@kolbenalm.de
Internet: www.kolbenalm.de

Ab ca 19:30 Buffet



Legendär

Für Gesellschaften ab 10 Personen veranstalten wir ein bayerisches Buffett.
Hierbei fahren wir Speisen auf, bis der hungrigste Gast satt ist!
Jeder Gast kann soviel essen, wie er möchte.

Hierbei gehen wir auf Ihre individuellen Zielsetzungen und Wünsche ein.
Es wird ein Buffett angerichtet, warm und/oder kalt, bei dem für jeden
Geschmack und für jegliche Gelüste etwas dabei ist.

Bei Interesse stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Das haben wir 😊



>>> Anschließend Bayerischer Abend mit
Unterhaltungsprogramm

Samstag

ab 07:30 Frühstück

08:45 Abfahrt nach Wolfratshausen

09:30 Abfahrt mit dem Floß und der Band
„Isarflimmern“

>> **FESTES SCHUHWERK** dringend erforderlich !!! <<<

Isarflimmern



Die Band **Isarflimmern**, benannt nach Willy Michels Hymne auf die Isar „Des is des Isarflimmern mitten im Paradies“, unterhält Sie mit spontanem Witz und fetziger Musik. Die Musiker sind alle in der Münchener Musik- und Kleinkunstszene fest verwurzelt. Kopf der Truppe ist **Florian Kopp** (Gitarre und Gesang). Ihm zur Seite stehen **Andreas „Monty“ Hausner** (Bass und Gesang), **Thomas Stoiber** (Akkordeon und Gesang) sowie abwechselnd Harry und **Sepp „Mü“ Müller** (Drums und Gesang).

Zum Repertoire der Band gehören deutsche Schlager und Stimmungslieder genau so wie bekannte Evergreens und internationale Pop- und Rock-Hits.

ROUTENBESCHREIBUNG

Unsere Floßfahrt führt durch eine der schönsten Landschaften Deutschlands. Eins der Highlights ist die rasante Fahrt auf der längsten Floßrutsche Europas. 30 km lang ist die Strecke zwischen Wolfratshausen und der Floßlande in München-Thalkirchen. Die Fahrtzeit beträgt je nach Wasserstand 4,5 bis 6 Stunden. Genießen Sie mit uns eine idyllische Floßfahrt mit manch aufregenden Etappen und wunderschönen landschaftlichen Besonderheiten, wie z.B. den Georgenstein, der einst als Pfeiler einer alten Römerbrücke diente.

Für detaillierte Informationen zum Streckenverlauf klicken Sie bitte direkt in die Karte.



Um ca. 10:30 Uhr gibt es Weißwürstel mit Brezen !!!

Mittagspause von 13:30 Uhr - 14:30 Uhr
Mittagessen oder Kaffee + Kuchen á la Card
Beim Gasthof zum Brückenwirt



Erlesene bayrische und internationale Speisen in urgemütlicher Atmosphäre.

**LÖWENBRÄU- UND
FRANZISKANERBIERE**



0,5l Löwenbräu Urtyp vom Fass	3,40
0,5l Löwenbräu Dunkel	3,40
0,5l Alkoholfreies Bier	3,40
0,3l Beck's Pils vom Fass	2,90
0,5l Radlerhalbe	3,40
0,5l Cola-Weißbier	3,60
0,5l Russenhalbe	3,60
0,5l Franziskaner Weisse v. Fass	3,60
0,5l Franziskaner Dunkle Weisse v. Fass	3,60
0,5l Franziskaner Leichte Weisse	3,60
0,5l Franziskaner Weisse alkoholfrei	3,60
Maß Helles 1L	6,80
Maß Russen 1L	7,20
Maß Radler 1L	6,80



PREV

Juhuuu – wunderbar
Bild 24 von 41

CLOSE X



PREV

Mia starten in Wolfratshausen bei Traumwetter
Bild 8 von 41

CLOSE X



Unser Floß rauscht 345 Metern die längste Floßbrutsche runter - mit bis zu 40km/h
Bild 25 von 41

CLOSE X



A bisserl Sport kann nie schaden - Isarnixen im Element
Bild 28 von 41

CLOSE X

Rückkunft auf der Kolbenalm

ca 18:30 Uhr

Abendessen und gemütliches

Beisammensein

Warme Speisen

Höllensteak	10,50 €
Schnitzel "Wiener Art" mit Pommes	10,50 €
Schweizer Schnitzel mit Pommes	12,50 €
Grillteller mit Beilagen	14,50 €

Hirtenteller, allerhand Gegrilltes auf Toast, dazu eine grosse Salatbeilage	14,50 €
Salat mit Grillstreifen	12,50 €
Holzfällersteak "vom Schwein" mit Röstkartoffel	10,50 €
Pfeffersteak vom Rind mit Beilagen	14,50 €

Schweinhax'n mit Knödel	13,00 €
Schweinebraten mit Knödel	12,50 €
½ Ente mit Beilagen	14,50 €
¼ Gans mit Beilagen	14,50 €
Almpfanne pro Person	15,50 €

Currywurst mit Pommes	8,50 €
Kässpätzlen mit Salat	8,50 €
Hawaiitoast	6,50 €
Forelle "Müllerin Art" mit Beilagen	14,50 €
Forelle "Blau" mit Beilagen	14,50 €
Wild mit Beilagen	15,50 €



Suppen

Pfannenkuchensuppe	3,50 €
Leberknödelsuppe	4,00 €
Gulaschsuppe	4,50 €
Leberspätzlesuppe	4,00 €

Sonntag

ab 07:30 Frühstück

08:45 Abfahrt nach Garmisch

09:45 Ankunft Partnachklamm

Wanderschuhe bzw feste Schuhe sind vorteilhaft !!



Der Ursprung der Partnachklamm

Die Partnachklamm entspringt im Reintalanger und ist der natürliche Abfluss des Schneeferners, dem Rest eines eiszeitlichen Gletschers auf dem Zugspitzplatt. Vom sog. Partnachursprung, westlich unter dem Brunntal im hinteren Reintal, führt sie ihr eisiges Wasser durch das romantische, im Norden von den Abstürzen des Blassenkammes, im Süden von den steilen Wänden des Hochwanners und Teufelgrates begrenzte Reintal, das zu den schönsten Hochtälern der Nördlichen Kalkalpen zählt. Eine besondere Sehenswürdigkeit bildet der Partnachfall. Im sogenannten "Steingerümpel" nimmt die Partnach einen unterirdischen Verlauf.



⊕ Südlicher Klammeingang



⊕ "Eiserne Brücke" (1914)

Bei der Bockhütte biegt sie in nördlicher Richtung ab, durchströmt die Hinter- und Mitterklamm (beide nicht begehbar) und nimmt anschließend die aus dem Kreuzeckgebiet kommende "Bodenlaine" auf. Bevor sie in die Partnachklamm eintritt, führt ihr von rechts der Ferchenbach die Wasser des Ferchensees und der zahlreichen Bäche vom waldigen Vorland der Wettersteinwand zu. Vor der Eiszeit floss die Partnach im Tal des heutigen Ferchenbaches nach Osten, suchte sich durch den Rüsselgraben und das Kranzbachtal den Weg über Klais nach Krün und mündete dort in die Isar. Die Geologen nehmen an, dass ihr zur Überwindung des Riegels aus Muschelkalk bei Graseck, der ihr damals den Weg ins Loisachtal verspernte, ein kleines Rinnsal zum

Abfluss in die jetzige Richtung verhalf. Stufenweise kam ihr der Bach, als er mit dem Tiefbau der heutigen Klamm begann, rückwärts entgegen, bis er auf die Partnach traf. Dieser brach nun durch das vorgearbeitete Bett und schuf in den Gesteinsschichten im Verlauf von Jahrtausenden die heutige Klamm mit Abfluss zur Loisach. Der Name "Partnach" setzt sich übrigens aus zwei Wörtern zusammen, nämlich aus der indogermanischen Beziehung für Durchgang, Pforte: "portn" und dem althochdeutschen "aha" (Ache) für Wasserlauf. Der Ortsteil Partenkirchen, das frühere römische "Partanum" hat seinen Namen nach diesem Flusslauf erhalten.

Wirtschaftliche Nutzung



⊕ Aufnahme um 1900

Als die Waldrodungen der Freisinger Bischöfe (Werdenfels gehörte bis 1802 zum Hochstift Freising) für die privaten Haushalte auch die Nutzung des Brenn- und Bauholzes in den bischöflichen Wäldern im Ferchental, Reintal und Stuibengebiet erlaubten, bekam die Partnachklamm für den Transport dieses Holzes ins Tal größere Bedeutung. Seit etwa gegen Ende des 18. Jahrhunderts kennt man hierzulande das "Triften". Zu diesem Zweck wurden die Baumstämme nach dem Fällen auf eine Länge von einem Meter zersägt und mit dem sog. "Hausmarch" versehen, d.h. man schlug das Erkennungszeichen des jeweiligen Nutzungsberechtigten in den Stamm ein. Das Holz wurde nun in die Partnach und den Ferchenbach geworfen und

talwärts geschwemmt. Das Wasserholz, wie man es im Gegensatz zu dem mit den Pferdeschlitten beförderten Bergholz nannte, wurde im Frühjahr getriftet, um die infolge der Schneeschmelze stärkere Wasserführung auszunutzen. In der Mitter- und Hinterklamm im vorderen Reintal, in früheren Zeiten auch in der Partnachklamm, als noch kein Weg hindurch führte, mussten Holzarbeiter auf einer Art Stuhl, der über Kopf gegen Steinschlag gesichert war, in die Klamm abgeseilt werden, wenn sich die Stämme an den Felsen aufgeschoben oder sich ineinander verkeilt hatten. Mit Griesshaken, das waren lange Holzstangen mit einem Eisendorn an der Spitze, versuchten die Arbeiter, das Holz wieder in Fahrt zu bringen. Die Arbeit in den Klammern war lebensgefährlich. Am sog. Holzhof bei der oberen Partnachbrücke (heute steht dort die staatl. Berufsschule) sperrte eine Schleuse den Lauf der Partnach und leitete ihr Wasser in einen etwas unterhalb mit dem Hauptlauf des Flusses sich vereinigenden, an seinem Mittelstück durch einen Rechen abgesperrten Seitenarm, von welchem aus die Hölzer auf eine teilweise unter Wasser stehende Sandfläche geschwemmt wurden. Dort wurden die an Land gezogen, aufgestapelt und von Forstbeamten aufgemessen.

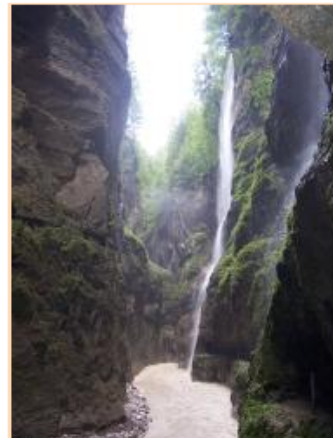
Das Triften verlor erst zu Beginn der 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts seine Bedeutung, als durch große Forststraßen das Reintal und seine Nebentäler erschlossen wurden. An das Triften und an den ehemaligen Holzlager- oder Triftplatz erinnern heute nur mehr die Bezeichnungen "Triftstraße" und "Am Holzhof". Die Kohlstattstraße erinnert noch an die ebenfalls am Triftplatz vorhanden gewesene "Kohlstätte". Hier stellten Köhler in sog. Meilern Holzkohle her. Schon 1897/98 wollte man die Partnachklamm verkehrstechnisch erschließen. Man schlug eine elektrische Eisenbahnverbindung zwischen Partenkirchen - Partnachklamm - Garmisch - Eibsee vor. Dieses Vorhaben, so reizvoll es für die damalige Zeit im Zuge der Fremdenverkehrsentwicklung geklungen haben mag, scheiterte jedoch aus finanziellen Gründen. Eine wirtschaftliche Nutzung der Partnach und ihrer alpinen Nebenläufe ganz anderer Art wurde übrigens 1949 ernsthaft in Erwägung gezogen. Und zwar wollte man am oberen Eingang zur Partnachklamm einen 110 m hohen Staudamm ziehen, so dass das gesamte vordere Reintal und das Ferchenbachtal ein riesiger Stausee geworden wäre. Ein Kraftwerk war in der Wildenau geplant, um Elektrizität für die bayerische Stromversorgung zu gewinnen. Das Großprojekt scheiterte jedoch an massiven Widerständen.



⊕ Triften um 1900

Erschließung für den Fremdenverkehr

Die Partnachklamm wurde als Naturdenkmal erst 1912 erschlossen. Wegbereiter für ihre eigentliche Erschließung war das Triften. Im Jahr 1885 brach ein verheerender Windwurf in den Wäldern im Partnach- und Ferchental sowie im Schachengebiet oberhalb des Reintals ein. Damals wurde der Gedanke laut, einen Steig durch die noch nicht zugängliche Partnachklamm anzulegen, um das Triften zu erleichtern. Die notwendigen Arbeiten wurden vom Forstamt veranlasst und zwar ließ man in den steilen Felswänden knapp oberhalb des Flusses Eisenträger anbringen, die mit Holzbohlen belegt wurden. Damit war ein notdürftiger Durchgang gegeben. Das geschah im Jahr 1886. Auf diesem Triftsteig standen die Holzarbeiter und



⊕ Mittelteil der Klamm

lenkten mit ihren Griesshaken die durch die Klamm treibenden Stämme. Während der Triftsteig hauptsächlich von Jägern, Forstarbeitern benutzt wurde, durchstiegen im Zug des ständig wachsenden Fremdenverkehrs nun auch die waghalsigen Touristen die Partnachklamm. Die hiesige Alpenvereinssektion unter ihrem damaligen Vorsitzenden, Ing. Adolf Zoepritz, der auch die Höllentalklamm schon 1905 erschlossen hatte, ging schließlich im Jahre 1910 an den Ausbau der bis zu achtzig Meter tiefen Schlucht. Nach schwierigsten Bauarbeiten - es mussten teilweise Tunnels gesprengt werden - und unter erheblichen finanziellen Belastungen war die Erschließung der Partnachklamm für den Fremdenverkehr 1912 vollendet. Der Verkehrs- und Sportverein Partenkirchen schlug 1930 dem Markt Garmisch-Partenkirchen vor, die Klamm selbst zu übernehmen und durch zusätzlich Ausbau, der sehenswerten Eisgebilde wegen, auch im Winter begehbar zu machen. Zusätzlich baute man die Wildenauerstraße für die Wanderer und den Fiakerverkehr aus und beschloss die Bergwege, die vom oberen Ausgang der Klamm in die Umgebung führen. Reste der ehemaligen Triftanlage sind noch teilweise zu sehen. Ein bekannter Führer durch die Partnachklamm war der Partenkirchener Bergführer Josef Bergkofer ("Pitzner"), der am Eingang zur Klamm eine kleine Hütte besaß und ängstliche Wanderer sicher durch die tosende Schlucht geleitete. Es wurde sogar eine Straße nach dieser berühmten Sehenswürdigkeit im Ortsteil Garmisch benannt: Die "Klammstraße".

ca 12:30 Uhr Ankunft Partnachalm



Speisekarte

Biere		
Faßbier "Hell"	0,5 l	2,50
Radler	0,5 l	2,50
Pils	0,33 l	2,70
Hefeweizen v. Faß	0,5 l	2,50
Russenmaß	1,0 l	4,80
Maß Hell	1,0 l	4,70
Radler Maß	1,0 l	4,70



Speisen zur Auswahl

Schinkennudeln mit kleinem Beilagensalat	7,80€
Schweinebraten mit Knödel und Krautsalat	8,80€
Schnitzel mit hausgemachtem Kartoffelsalat	9,00€

Partnach-Alm

Streichla 1

82467 Garmisch-Partenkirchen

1050m

oberhalb der Partnachklamm

Familie Braun

Telefon: 08821 - 2615

Fax: 08821 - 908776

E-Mail: Braun@Partnach-Alm.de

SCHAFSONNTAG !

Wir werden an diesem Nachmittag höchstwahrscheinlich den traditionellen Schafsonntag miterleben. An diesem Tag werden die Schafe von den Weiden über die Partnachalm getrieben

Alkoholfreie Getränke		
Fanta	0,3 l	1,90
Cola	0,3 l	1,90
Cola Mix (Spezi)	0,5 l	2,30
Überkinger	0,25 l	1,80
Apfelsaft	0,3 l	1,90
Apfelsaftschorle	0,5 l	2,80
Johannisbeersaft	0,2 l	1,90
Tafelwasser	0,3 l	1,60
Glas Milch	0,5 l	1,80

Warme Getränke	
Haferl Kaffee	2,80
Glas Tee	
Schwarz, Pfefferminz, Vanille, Frucht	1,60
Glas Glühwein (im Winter)	2,80
Grog mit 4 cl Rum	2,80
Haferl Kakao	3,30

Brotzeiten	
(während der Mittagszeit nur auf Anfrage)	
2 Paar Wiener Würstl mit Brot	5,00
Wurstbrot garniert	4,50
Gem. Pressack mit Brot und Senf	4,90
Kalter Braten mit Remoulade und Brot	7,10
Kaltes Ripperl mit Brot und Senf	5,90
Bauerngeräuchertes mit Brot und Butter	7,90
Schinkenbrot gekocht	5,00
Schinkenbrot roh, garniert	5,00
Käsebrot	5,00

Schoppenweine		
Pinot Grigio	0,25 l	3,90
Südtiroler Chardonnay	0,25 l	3,90
Edelzwicker, herb	0,25 l	3,90
Kalterer See "Auslese"	0,25	3,90
Weinschorle weiß/rot	0,5 l	3,50

Schnäpse		
Gebirgsenzian	2 cl	1,80
Obstler	2 cl	1,80
Kirschwasser	2 cl	2,00
Weinbrand	2 cl	2,00
Asbach Uralt		
Williamsbirne	2 cl	2,00
Jägermeister	2 cl	1,80

Kuchen ab 14.00 Uhr	
Apfelkuchen	2,20
Käsekuchen	2,20
Portion Sahne	0,50

Eis	
Gemischtes Eis	2,30
Gemischtes Eis mit Sahne	1,80
Eiskaffee	3,30

Weitere Speisen siehe Tageskarte

Alle Preise sind Inklusivpreise und in Euro.

Rückweg zu Fuß 14:00 Uhr

Abfahrt nach Hause ca 15:30

Ankunft in Unterthürheim ca 18:00

Im Fahrpreis inbegriffen:

Weißwurstfrühstück vor der Abfahrt
Busfahrt mit Ramold Peter
Getränke im Bus
Kirchenführung
Brennereiführung
Zusätzlich Sekt ab Andechs bis zur Kolbenalm
Buffet zum Bayerischen Abend
Musikalische Unterhaltung
1. Übernachtung in der gebuchten Kategorie
1. Frühstück
Floßfahrt auf der Isar
Weißwurstbrotzeit auf dem Floß
Getränke auf dem Floß
2. Übernachtung in der gebuchten Kategorie
2. Frühstück
Partnachklamm (Wanderung oder Fahrt zur Partnachalm)
Rückfahrt nach Unterthürheim ☺

Nicht im Fahrpreis enthalten:

Mittagessen und Getränke in Andechs
Getränke auf der Kolbenalm
Mittagessen bzw. Kaffee Gasthof Brückenwirt
Abendessen am Samstag auf der Kolbenalm
Mittagessen + Getränke auf der Partnachalm